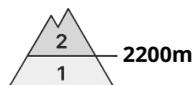






Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Mittwoch, den 21.12.2022



Altschnee



Snowpack stability: **poor**

Frequency: **few**

Avalanche size: **medium**

Die Altschneedecke bleibt störanfällig.

Schwachschichten im Altschnee können vereinzelt von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Die Gefahrenstellen liegen vor allem an sehr steilen Schattenhängen oberhalb von rund 2200 m. Vorsicht in schattigen, windgeschützten Lagen in der Höhe. Lawinen können mittlere Größe erreichen. Zudem sind die kleinen Tribschneeansammlungen sehr vereinzelt noch störanfällig. Sie sollten möglichst gemieden werden.

Mit der Erwärmung sind Gleitschneelawinen und feuchte Rutsche zu erwarten, vor allem an Sonnenhängen.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.1: bodennahe schwachschicht

In der Altschneedecke sind störanfällige Schwachschichten vorhanden, besonders an sehr steilen Schattenhängen oberhalb von rund 2200 m sowie an Sonnenhängen im Hochgebirge.

Die Tribschneeansammlungen sind teilweise noch schlecht miteinander und mit dem Altschnee verbunden. Sie sind besonders an sehr steilen Schattenhängen in der Höhe vereinzelt noch störanfällig. Mit der Erwärmung stabilisieren sich die Tribschneeansammlungen am Dienstag.

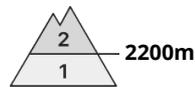
Sonne und Wärme führen im Tagesverlauf an Sonnenhängen vor allem in mittleren Lagen zu einer allmählichen Anfeuchtung der Schneedecke.

Tendenz

Die Altschneedecke bleibt an Schattenhängen störanfällig. Mit mäßigem bis starkem Wind entstehen am Mittwoch frische Tribschneeansammlungen.



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Mittwoch, den 21.12.2022



Altschnee



Snowpack stability: **poor**

Frequency: **few**

Avalanche size: **medium**



Nassschnee



Snowpack stability: **poor**

Frequency: **some**

Avalanche size: **medium**

Die Altschneedecke bleibt störanfällig.

Schwachschichten im Altschnee können vereinzelt von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Die Gefahrenstellen liegen vor allem an sehr steilen Schattenhängen oberhalb von rund 2200 m. Vorsicht in schattigen, windgeschützten Lagen in der Höhe. Lawinen können mittlere Größe erreichen. Zudem sind die kleinen Tribschneeanisammlungen sehr vereinzelt noch störanfällig. Sie sollten möglichst gemieden werden.

Mit der Erwärmung sind Gleitschneelawinen und feuchte Rutsche zu erwarten, vor allem an steilen Sonnenhängen sowie an Böschungen und Grashängen in tiefen und mittleren Lagen.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.1: bodennahe schwachschicht

gm.2: gleitschnee

In der Altschneedecke sind störanfällige Schwachschichten vorhanden, besonders an sehr steilen Schattenhängen oberhalb von rund 2200 m sowie an Sonnenhängen im Hochgebirge.

Die Tribschneeanisammlungen sind teilweise noch schlecht miteinander und mit dem Altschnee verbunden. Sie sind besonders an sehr steilen Schattenhängen in der Höhe vereinzelt noch störanfällig. Mit der Erwärmung stabilisieren sich die Tribschneeanisammlungen am Dienstag.

Sonne und Wärme führen im Tagesverlauf vor allem an Sonnenhängen in mittleren Lagen zu einer allmählichen Anfeuchtung der Schneedecke.

Tendenz

Die Altschneedecke bleibt an Schattenhängen störanfällig. Mit mäßigem bis starkem Wind entstehen am Mittwoch frische Tribschneeanisammlungen.